



Anja Maria Weidemann

Die Bedeutung der
Querschnittsklauseln für die
Kompetenzen innerhalb der
Europäischen Gemeinschaft



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Einführung	13
Teil 1: Allgemeiner Teil	17
A) Die einzelnen Klauseln – Übersicht	17
B) Sprachliche Differenzen	21
I. Echte und unechte Klauseln	22
II. Entwicklungsgeschichte der Umweltklausel	23
III. Grundrechts- bzw. Individual-Relevanz einiger Klauseln	24
C) Adressaten der Klauseln	29
Teil 2: Die Kompetenzausübung innerhalb der EG	33
A) Das Prinzip der ausdrücklichen / begrenzten (Einzel)Ermächtigung	33
B) Weitere vertragliche Kompetenzen der Gemeinschaft	36
C) Harmonisierungsverbote	39
D) Auslegungsmaßstab	41
E) Das Subsidiaritätsprinzip	42
F) Das Verhältnismäßigkeitsprinzip	43
G) Zusammenfassung	44
H) Einordnung der Querschnittsklauseln in die vertragliche Kompetenzsystematik	45
Teil 3: Tendenzen der Rechtsprechung des EuGH zur Wirkung der Querschnittsklauseln	49
A) Rechtsprechung des EuGH vor Einführung der Querschnittsklauseln	50
B) Rechtsprechung des EuGH nach Einführung der Querschnittsklauseln	56
Teil 4: Die einzelnen Klauseln – Besonderer Teil	69
A) Art. 6 EGV, die Umweltklausel	69
I. Erfordernisse des Umweltschutzes	69
II. Einbeziehung	72
III. Festlegung und Durchführung der in Art. 3 genannten Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen	76

IV.	Nachhaltige Entwicklung	78
V.	Qualifizierung des Rechtsnormcharakters	83
VI.	Praktische Auswirkungen: Vollzug effizienter Umweltpolitik durch die EG-Organe	86
VII.	Konsequenzen des Berücksichtigungsgebotes für Abwägungsmaximen	92
B)	Art. 151 Absatz 4 EGV, die Kulturklausel	97
I.	Kulturelle Aspekte	98
II.	Gebot des Rechnungstragens	100
III.	Kompetenzrechtliche Bedeutung	103
C)	Art. 153 Absatz 2 EGV – Verbraucherschutz	110
I.	Begriff des Verbrauchers	112
II.	Verwirklichung des Verbraucherschutzes in der Gemeinschaft	116
III.	Abgrenzung zum Gesundheitsschutz	121
IV.	Querschnittswirkungen	123
D)	Art. 152 Absatz 1 Unterabsatz 1 EGV – Gesundheitsschutz	129
I.	Neuerungen	129
II.	Aufgabenbereich der Gemeinschaft im Gesundheitswesen	130
III.	Gesundheitsschutz und Umweltschutz	132
IV.	Rechtsnormcharakter und kompetenzrechtliche Bedeutung	134
V.	Gesundheitsschutz um jeden Preis? – Der Streit um das Tabakwerbeverbot	137
VI.	Fazit	150
E)	Art. 127 II EGV - Beschäftigungspolitik	151
I.	Standort innerhalb des Kapitels „Beschäftigung“	151
II.	Tragweite	154
F)	Art. 157 Absatz 3 Unterabsatz 1 Satz 1 EGV – Industriepolitik	157
I.	Industriebegriff / Zielsetzungen	158
II.	Industrie- und Wettbewerbspolitik als Gegenpole ?	161
III.	Integrationswirkung	165
IV.	Die Schablone der Querschnittsklauseln – eine ordnungspolitische Schnittmenge (Zwischenbilanz)	168
G)	Art. 159 Absatz 1 Satz 2 EGV – Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt – Regionalpolitik	170
I.	Ziele des Art. 158 EGV	170
II.	Verpflichtung zur Zielberücksichtigung	172
H)	Sonderfall: Art. 163 EGV – Forschungspolitik	176
I)	Art. 178 EGV – Entwicklungspolitik	181
I.	Ziele des Art. 177 EGV, insbesondere Umweltschutzhilfe	181
II.	Forderung der Querschnittsklausel	183

Teil 5: Bedeutung der Querschnittsklauseln für das Kartellrecht der Gemeinschaft – Wettbewerb und Querschnittsklauseln	191
A) Rechtslage vor der Verordnung des Rates 1 / 2003	191
B) Rechtslage nach der Verordnung des Rates 1 / 2003	201
Teil 6: Justizierbarkeit	213
A) Umfang gerichtlicher Nachprüfbarkeit	213
B) Mögliche Rechtsmittel	222
Teil 7: Bilanz	225
Literaturverzeichnis	235